
Otto von Freising-Vorlesungen der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt

Herausgegeben von der
Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt

Werner Eck

Bürokratie und Politik in der römischen Kaiserzeit

Administrative Routine und politische
Reflexe in Bürgerrechtskonstitutionen
der römischen Kaiser



Springer VS

Werner Eck
Bergisch Gladbach, Deutschland

ISBN 978-3-531-18741-9
DOI 10.1007/978-3-531-18742-6

ISBN 978-3-531-18742-6 (eBook)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Springer VS

© VS Verlag für Sozialwissenschaften | Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH 2012
Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Einbandentwurf: Künkellopka GmbH, Heidelberg

Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier

Springer VS ist eine Marke von Springer DE.
Springer DE ist Teil der Fachverlagsgruppe Springer Science+Business Media
www.springer-vs.de

Jürgen Malitz

und der Universität Eichstätt gewidmet.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
Abkürzungsverzeichnis	11
I. Serielle Quellen - Produkte bürokratischer Prozesse	13
II. Bürgerrechtskonstitutionen und Militärdiplome	17
III. Reflexe von Politik in den kaiserlichen Konstitutionen	33
1. Die Beteiligung der Kaiser an der Ausfertigung der Konstitutionen: Die doppelte Datierung der Dokumente	33
2. Das Ende des generellen Einschlusses der Kinder in die Bürgerrechts- verleihung	37
3. Die Veränderungen in den Diplomen im Jahr 138 zu Lebzeiten Hadrians, verursacht durch den Einfluss von Antoninus Pius	41
4. Die willkürliche Verkürzung des Textes auf den Innenseiten der Diplome und die kaiserliche Reaktion	44
5. Die Unterbrechung der Ausgabe von Bronzediplomen in der Krisenzeit unter Marc Aurel	46
6. Der Reflex des Machtkampfes zwischen den Parteien der Kaiser Elagabal und Severus Alexander in einem Diplom des Jahres 221 n. Chr.	49
7. Die Krise der Herrschaft Kaiser Traians im römischen Rheinland im Jahr 97/98 n. Chr. im Spiegel der Diplome	57
Appendix: Text des Militärdiploms vom Jahr 86 für das Heer der Provinz Rätien	83
Nachweis der Abbildungen	87
Publikationen des Autors zu Militärdiplomen und damit zusammenhängenden Themen	89
Über den Autor	99

Vorwort

Für das Sommersemester 2011 wurde mir von der Geschichts- und Gesellschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Eichstätt die Otto von Freising-Gastprofessur angetragen. Ich habe das Angebot gerne angenommen, bot es doch nach der Emeritierung die Möglichkeit, nochmals mit einem studentischen Publikum in engeren Kontakt zu kommen. Das war gerade nach der Einführung von modularisierten Bachelor- und Masterstudiengängen eine wichtige Erfahrung. Denn bis zum Februar 2007, solange ich an der Universität zu Köln im aktiven Dienst stand, hatte das neue System dort eben erst begonnen. Ob es dem gesamtuniversitären Fortschritt dient, will ich nach einer nur einsemestrigen Praxis nicht beurteilen. Entscheidend ist wohl in hohem Maße das Engagement von Studierenden und Lehrenden, heute nicht anders als früher.

Mit der Otto von Freising Gastprofessur hat deren Inhaber auch die Verpflichtung zu zwei öffentlichen Vorträgen aus seinem Fachgebiet für ein allgemeines akademisches Publikum übernommen. Es war eine angenehme Pflicht, diese Aufgabe zu erfüllen. Die Thematik kommt aus dem Zusammenhang von Politik und Administration im römischen Kaiserreich, ein Phänomen, das seit den Anfängen meiner akademischen Tätigkeit immer wieder im Zentrum meiner Arbeit gestanden hat. Für manche Aspekte dieser Gesamthematik hat sich die Quellenlage in den letzten beiden Jahrzehnten deutlich verbessert, weil zahlreiche neue Dokumente, die sogenannten Militärdiplome, bekannt geworden sind. Viele dieser Inschriften auf Bronze konnte ich selbst publizieren, zumeist in Verbindung mit Andreas Pangerl, der die Dokumente zugänglich gemacht hat. Ihm werden auch die meisten der hier publizierten Photos verdankt.

Viele einzelne, aus diesen Texten sich ergebende Fragen wurden in den letzten fünfzehn Jahren in Aufsätzen und Buchbeiträgen erörtert und weiterentwickelt (siehe dazu die Liste von Veröffentlichungen, die sich mit Diplomen und damit verbundenen historischen Aspekten befassen). Aus diesen Arbeiten sind die in dieser Publikation näher beschriebenen Phänomene entnommen worden. Auf diese Weise soll deutlich werden, welche Einsichten die Militä-

diplome als serielle Quellen in den Zusammenhang von Politik und Bürokratie erlauben.

Der hier publizierte Text umfasst in erweiterter Form die beiden Vorträge, die am 6. und 20. Juli 2011 in Eichstätt gehalten wurden. Der Vortragsstil ist im Wesentlichen beibehalten worden, hier ergänzt durch weitere Beispiele und die Anmerkungen, die keinen Anspruch erheben, die gesamte einschlägige Diskussion aufzunehmen. Die Photos der meisten Diplome stammen von Andreas Pangerl, dem ich dafür besonders danken möchte. Ebenso danke ich Frau Gisela Steib, die sich nicht nur als Sekretärin der Alten Geschichte in Eichstätt um alles gekümmert hat, was während meines dortigen Aufenthaltes zu erledigen war; sie hat vielmehr auch die Vorlage für die Publikation dieses Textes hergestellt und mich damit sehr entlastet. Ebenso danke ich Frau Gabi Hecker vom Lehrstuhl für Mittelalterliche Geschichte, die nach einer Erkrankung von Frau Steib die Manuskriptvorlage für den Druck vollendet hat.

Mein Dank in Eichstätt gilt vor allem der Geschichts- und Gesellschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Eichstätt und ihrem Dekan, Prof. Dr. Leonid Luks, die die Einladung zu der Gastprofessur ausgesprochen haben, sowie meinem langjährigen Kollegen, Prof. Dr. Jürgen Malitz, der nicht nur im Vorfeld der Gastprofessur alles organisiert hatte, sondern es sich, obwohl selbst emeritiert, nicht nehmen ließ, zu beiden Vorträgen eigens nach Eichstätt zu kommen. Die Publikation dieses Textes sei deshalb auch ihm und der Universität Eichstätt gewidmet.

Köln, 31. August 2011

Werner Eck

Abkürzungen

AE = Année épigraphique.

CIL = Corpus Inscriptionum Latinarum.

Eck, Kaiser als Herr des Heeres = W. Eck, Der Kaiser als Herr des Heeres. Militärdiplome und kaiserliche Reichsregierung, in: Documenting the Roman Army, hg. J. Wilkes, London 2003, 55 ff.

Heer und Integrationspolitik = Heer und Integrationspolitik. Die römischen Militärdiplome als historische Quelle, Passauer Historische Forschungen 2, hg. W. Eck - H. Wolff, Köln 1986.

PIR² = Prosopographia Imperii Romani I - VIII 1, 2. Auflage, Berlin 1933-2009.

RGZM = Römische Militärdiplome und Entlassungsurkunden in der Sammlung des Römisch-Germanischen Zentralmuseums, hg. B. Pferdehirt, Mainz 2004.

RMD = Roman Military Diplomas I-III, hg. M. M. Roxan; IV, hg. M. M. Roxan und P. Holder; V, hg. P. Holder, London 1975-2006.

Speidel - Lieb, Militärdiplome = Militärdiplome. Die Forschungsbeiträge der Berner Gespräche von 2004, hg. M. A. Speidel - H. Lieb, Stuttgart 2007.

ZPE = Zeitschrift für Papyrologie und Epigraphik.